

Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 03 / 2007

02. März 2007

29. Jahrgang

Wasserversorgung für Großhabersdorf – das Hauptarbeitsfeld der Gemeinde in den kommenden Jahren

Die Wasserversorgung für die Ortsteile Großhabersdorf, Fernabrünst, Schwaighausen, Wendsdorf und Vincenzenbronn ist in die Jahre gekommen. Probleme bei der Wassergewinnung, ein zu hoher Wasserverlust und viele Rohrbrüche sind Anzeichen dafür, dass die 1956 bzw. 1965 gebauten Versorgungseinrichtungen am Ende ihrer Haltbarkeit angekommen sind und dringender Sanierungsbedarf besteht. Mit einer Reihe von Artikeln wollen wir berichten, wo die Problempunkte bestehen, welche Schritte bisher eingeleitet wurden und mit welchen Modellen die Großhabersdorfer Wasserversorgung modernisiert werden kann. Ziel dieser Veröffentlichungsreihe ist, dass eine breite und sachliche Diskussion über das Thema Wasserversorgung angeregt wird und in diesem sensiblen Themenbereich eine große Zustimmung zur gefundenen Lösung erzielt werden kann. Folgende Beiträge sind geplant:

- Zustand der Wasserversorgung – Maßnahmen der letzten Jahre (nachfolgender Artikel)
- Versorgungskonzept „Eigene Wasserversorgung“ (Veröffentlichung Mitteilungsblatt April 2007)
- Konzepte zur Fremdversorgung (Veröffentlichung Mitteilungsblatt Mai 2007)
- Kosten- und Finanzierungsmodelle für die Wasserversorgung (Veröffentlichung im Juni 2007)

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Zustand der Wasserversorgung – Maßnahmen der letzten Jahre

a) Die vorhandenen Wasserversorgungseinrichtungen:

In der Wasserversorgung sind die früheren Gemeindestrukturen vor der Gebietsreform noch erkennbar:

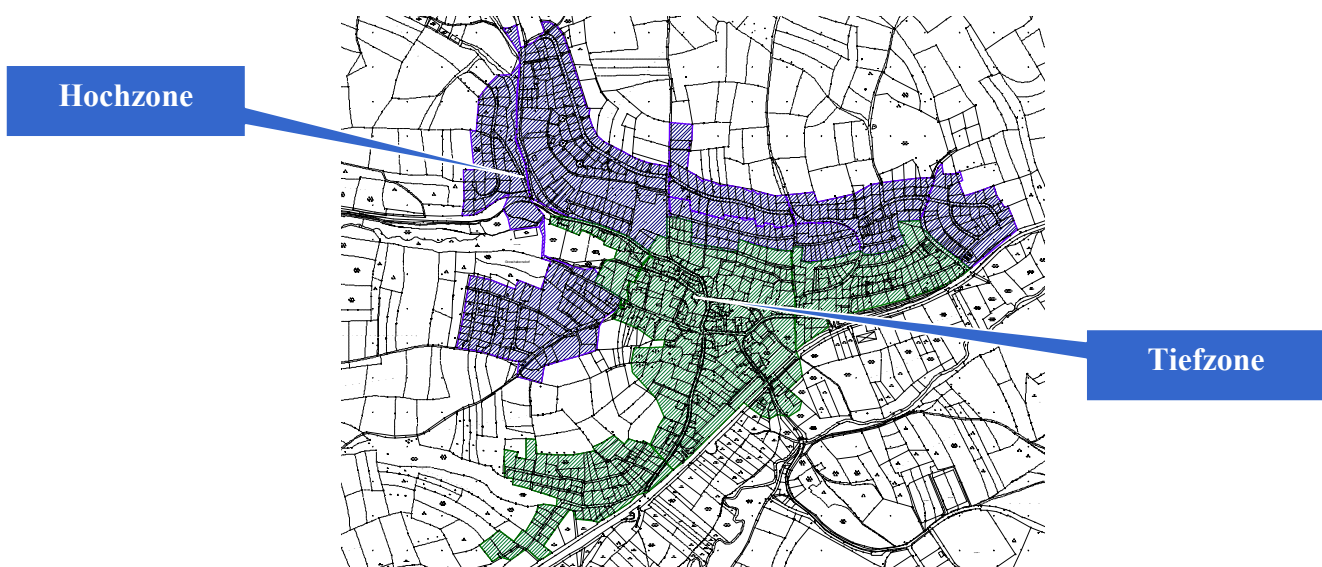
- die Ortsteile Unterschlaubach und Oberreichenbach als Gemeindeteile der früheren Marktgemeinde Unterschlaubach werden, als Mitglied des Zweckverbandes, direkt von der Dillenberggruppe versorgt,
- der Ortsteil Hornsegen als Gemeindeteil der früheren Gemeinde Deberndorf wird ebenfalls als Mitglied der Dillenberggruppe, direkt von der Dillenberggruppe versorgt,
- die Ortsteile Fernabrünst, Vincenzenbronn und Wendsdorf wurden mit einer selbständigen Anlage (gebaut Mitte der 60'er Jahre) versorgt, welche nun mit einer Versorgungsleitung zwischen Schwaighausen und Wendsdorf mit der Großhabersdorfer Anlage verbunden ist und
- die Ortsteile Großhabersdorf und Schwaighausen mit der Großhabersdorfer Versorgungsanlage, welche ca. 1956 gebaut wurde.

Mit der Wasserversorgung für die Ortsteile Hornsegen, Oberreichenbach und Unterschlaubach ist die Gemeinde Großhabersdorf somit nicht direkt befasst. Alle erforderlichen Reparaturen, die Erweiterung des Wassernetzes oder z.B. auch die Wasserzählerablesung erfolgen über die Dillenberggruppe.

Fortsetzung der Seite 1

Nach der Gebietsreform wurden die Wasserversorgungsanlagen Fernabrünst und Großhabersdorf nebeneinander für die entsprechenden Ortsteile betrieben. Dies bedeutet, dass für die Wasserversorgung Fernabrünst die „Sommerrankenquelle“ und das Pumpenhaus in Wendsdorf und der Hochbehälter auf der Hochebene in Richtung Clarsbach zur Verfügung standen. Auf Grund der Änderung der Grenzwerte beim Nitrat und auch wegen der fehlenden Wasserkapazität für die Ortsteile Wendsdorf, Fernabrünst und Vincenzenbronn war es erforderlich, dass 1990 der Verbund mit der Großhabersdorfer Anlage erfolgte. Dazu wurde ab der Weihersmühle eine neue Verbindungsleitung bis zum Pumpenhaus Wendsdorf gebaut. Bei der Fernabrünster Anlage war auffällig, dass bereits nach wenigen Jahren viele Wasserrohrbrüche auftraten. Dies ist auch jetzt noch im Ortsteil Vincenzenbronn der Fall, was einerseits auf die schlechte bzw. nicht vorhandene Sandbettung der Wasserleitung zurück zu führen ist und andererseits auf das hohe Schwerverkehrsaufkommen in der Vincenzenbronner Hauptstraße.

Die Großhabersdorfer Anlage wurde etwa 1956 gebaut. Mit den Quellen an der Klinge, dem Pumpenhaus an der Klinge und dem Hochbehälter an der jetzigen Flurstraße war die Wasserversorgung für Großhabersdorf und Schwaighausen gewährleistet. Durch die bauliche Entwicklung in Großhabersdorf, insbesondere mit dem Baugebiet „Ost“, reichte die Leistung der Quellen und die Höhenlage des Hochbehälters nicht aus, um die Neubaugebiete ausreichend mit Trinkwasser zu versorgen. Daher kaufte sich die Gemeinde am Anfang der siebziger Jahre bei der Dillenbergggruppe als Wassergast ein. In der Folge wurde die „Hochzone“ ausschließlich mit Dillenbergwasser versorgt.



Der Ortsteil Großhabersdorf mit den verschiedenen Wasserzonen

Derzeit werden im Ortsteil Großhabersdorf ca. die Hälfte der Bürger mit Wasser aus der Hochzone versorgt, während die andere Hälfte der Bürger Wasser der Tiefzone erhalten.

Wie bei der Fernabrünster Wassergewinnung war auch das Wasser der Großhabersdorfer Quellen stark mit Nitrat belastet. Zur Einhaltung der Richtlinien wurde daher ab 1986 das Wasser mit Dillenbergwasser vermischt. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung der Wasserqualität aus den Quellen wurde einerseits die Quelfassung aufgeforstet und andererseits wurden Flächen im Schutzgebiet angepachtet bzw. aufgekauft und die landwirtschaftliche Bearbeitung der Flächen im Schutzgebiet wurde in Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirten reglementiert. Nach den jetzt bekannten Fakten haben die damals getroffenen Maßnahmen leider nicht dazu beigetragen, die Wasserqualität der Quellen deutlich zu verbessern. Auch mussten in immer häufigeren Abständen Keimbelastungen der Quellwässer festgestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt war es möglich das Wasser trotzdem noch einige Jahre zu nutzen. Neben einer Chlorung erfolgte eine zusätzliche Desinfektion des Wassers durch eine eingebaute UV-Bestrahlungsanlage.

Undichtigkeiten im Hochbehälter in der Flurstraße führten dazu, dass erst eine Kammer des Behälters und nach einigen Jahren der gesamte Hochbehälter von Netz genommen werden musste. Nachdem die Höhenlage des Behälters für einen ausreichenden Wasserdruck nicht genügte und durch den Zusammenschluss mit der Fernabrünster Wassergewinnung der Hochbehälter in der Nähe von Fernabrünst genutzt werden konnte, wurde von einer Sanierung des Behälters abgesehen.

Von den oben genannten Anlagen der Fernabrünster und Großhabersdorfer Wasserversorgung können derzeit nur noch die Wassernetze, die Pumpenhäuser und der Hochbehälter in Fernabrünst genutzt werden.

b) Die Suche nach einer neuen Wassergewinnung:

Ab Mitte der achtziger Jahre war der Gemeinde klar, dass, soweit eine eigene Wasserversorgung aufrecht erhalten bleiben soll, weitere Möglichkeiten der Wassergewinnung (Quellen oder Brunnen) gefunden werden müssen. Im Rahmen des Deponieverfahrens Schwaighausen wurden die Flächen des geplanten Deponiestandortes mit großen Anstrengungen geologisch untersucht. Die Zielsetzungen waren dabei sehr kontrovers. Während die Geologen des Landkreises nachweisen wollten, dass eine geologische Barriere unter dem geplanten Deponiestandort vorhanden ist, suchten die Geologen der Deponiegegner und der Gemeinde gerade das Gegenteil. Durch den Fund des Quellaustrittes in der Nähe der Weihersmühle konnte nachgewiesen werden, dass keine geologische Barriere vorhanden ist und der Bau der Reststoffdeponie somit technisch nicht möglich ist. Nach dem provisorischen Ausbau des Quellaustritts beschloss der Gemeinderat, dass das Wasser im Bereich der Weihersmühle für die Wasserversorgung genutzt werden soll. Genauere Untersuchungen des Wassers ergaben, dass im Quellwasser neben Oberflächenwasser auch ein sehr hoher Anteil von Tiefenwasser enthalten ist. Es wurden daher weitere Versuchbohrungen durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass die Bohrung VS 1, mit einer Tiefe von 22,5 m, die ertragreichste Bohrung war.

In einem Konzept des Ingenieurbüros Kammerberger wurden als weitere Standorte der Wassergewinnung Flachbrunnen an der Bibert im Bereich von Schwaighausen vorgeschlagen. Weiterhin sah diese Studie vor, dass neben der Sommerrankenquelle in Wendsdorf eben auch die an der Weihersmühle gefundene Quelle genutzt werden sollte.

Nach Beendigung des Deponieverfahrens 1997 ist die konkurrierende Planung entfallen und daher wurde 1999 beschlossen, die Versuchsbohrung VS 1 näher zu untersuchen. Dieser Beschluss wurde im Jahr 2000 dahingehend umgesetzt, dass der Brunnen bis auf eine Tiefe von 71 m abgeteuft wurde. Zur Absicherung, dass durch die Bohrung nicht Oberflächenwasser in das tiefere Grundwasserstockwerk eindringen kann, wurde bis auf eine Tiefe von 36 m ein Sperrrohr eingebaut. Anschließend wurde ein Leistungspumpversuch durchgeführt. Laut dem beauftragten Geologen wäre durch den Brunnen eine Nutzung des Tiefenwassers mit einer Dauerbelastung von 10 l/s möglich, ein Spitzenbedarf von 12 l/s könnte auch noch mit dieser Bohrung abgedeckt werden. Die Untersuchungen des Wassers aus dem Brunnen ergaben, dass es sich vor ca. 5.000 bis 10.000 Jahren gebildet hat, einen sehr geringen Anteil von Sauerstoff aufweist und wegen der hohen Mangan- und Arsenanteile aufbereitet werden muss. Zur Schonung der sehr alten Wasserressource wurde vom Wasserwirtschaftsamt Nürnberg gefordert, dass bei den weiteren Planungen die Nutzung der Sommerrankenquelle zu berücksichtigen ist.

Die Sommerrankenquelle musste ab Mitte der neunziger Jahre vom Netz genommen werden, da nach starken Regenfällen innerhalb von 1 bis 2 Tagen bakteriologische Verkeimungen auftraten. Damit den Forderungen des Wasserwirtschaftsamtes auf spätere Nutzung der Quelle nachgekommen werden kann, wurde daher 2001 eine Sondierung der Quelfassung vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass beim Ausbau der Quelle 1965 zwar eine Betonbarriere über dem Quelltopf eingebaut, aber die in der Planung vorgesehene Lehmüberdeckung jedoch nicht ausgebildet wurde. Auf Grund dieser Tatsache und der vorhandenen Geländesituation wurde beim Wasserwirtschaftsamt und vom Geologen davon

ausgegangen, dass Regenwasser unmittelbar in den Quelltopf eindringen kann und so die Verunreinigung verursacht wird. 2002 wurde daher die Quelfassung saniert, d.h. eine Lehmüberdeckung wurde einerseits über den Quelltopf und andererseits über die vorhandene Böschungskante gebaut. Weiterhin wurde entlang des Quelfassungsbereichs ein Grabensystem angelegt, damit das von der oberliegenden landwirtschaftlichen Nutzfläche ablaufende Wasser nicht in die Quelfassung eindringen kann. Damit die Quelle nach der Sanierung wieder genutzt werden kann, wurde vom Gesundheitsamt der Nachweis gefordert, dass mindestens ein Jahr keine bakteriologische Verunreinigung aufgetreten ist. An die Bauarbeiten schlossen sich daher umfangreiche Wasseruntersuchungen an. Ergebnis: In unregelmäßigen Abständen waren immer wieder Keimbelastungen festzustellen. Weitere Sanierungsarbeiten, wie der Austausch des Deckels am Quelleinstieg, die Auswechslung einer „Froschklappe“ in der Ablassleitung des Quellsammelbehälters oder auch die Absenkung des Wasserspiegels im nahe liegenden Fischweiher brachten keine Besserung. Alle ein bis eineinhalb Monate waren ein bis zehn Keime im Wasser feststellbar. Als Ergebnis der Untersuchungen musste daher festgestellt werden, dass zur weiteren Nutzung der Quelle der Bau einer sog. Ultrafiltrationsanlage erforderlich ist.

Neben der Sanierung der Quelfassung in Wendsdorf wurde im Jahr 2002 eine Vorplanung für die zukünftige Wasserversorgung vorgelegt. Dabei wird von Baukosten in Höhe von ca. 9,0 Mill. DM ausgegangen. Das ausgearbeitete Konzept für die eigene Wasserversorgung und die näheren Planungen stellen wir Ihnen im nächsten Mitteilungsblatt vor.

Lothar Birkfeld

1. Bürgermeister

Verpachtung des Kiosks im Freibad

Die Gemeinde Großhabersdorf verpachtet ab der Badesaison 2007
den Kiosk im Freibad
zur gastronomischen Bewirtung der Badegäste.

Interessenten melden sich bitte in der Kämmerei, bei Herrn Herold
(Tel.: 09105 / 99 839-24).

Rechtsverordnung über die Zulassung des Betriebs von Autowaschanlagen an Sonn- und Feiertagen

Die Gemeinde Großhabersdorf hat die Rechtsverordnung über die Zulassung des Betriebs von Autowaschanlagen an Sonn- und Feiertagen vom 14.02.2007 beschlossen. Die Rechtsverordnung ist einen Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft getreten.

In der Rechtsverordnung wird geregelt, dass Autowaschanlagen im Gemeindegebiet an Sonn- und Feiertagen ab 12.00 Uhr betrieben werden dürfen. Der Betrieb der Autowaschanlagen ist an folgenden Feiertagen verboten:

- Neujahr,
- Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag,
- 1. Mai
- Pfingstsonntag, Pfingstmontag,
- Erster und Zweiter Weihnachtstag.

Die Verordnung liegt in der Verwaltung der Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Str. 12, Zimmer Nr. 14, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Lothar Birkfeld

1. Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die **Gemeinde Großhabersdorf** sucht zum frühestmöglichen Eintritt
eine/einen teilzeitbeschäftigte /teilzeitbeschäftigten

Verwaltungsangestellte(n).

Die Einstellung erfolgt in ein befristetes Arbeitsverhältnis bis 30.06.2009. Die wöchentliche regelmäßige Arbeitszeit beträgt 27,5 Stunden. Gute Kenntnisse am PC und den Officeprodukten wird vorausgesetzt. Die Bezahlung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis 30.03.2007 bitte an die

Gemeinde Großhabersdorf
Nürnberger Straße 12
90613 Großhabersdorf

zu richten. Auskunft erteilen 1. Bürgermeister Birkfeld (Tel. 09105/99839-16) oder Herr Seischab (Tel.: 09105/99839-18).

Vorankündigung – Partnerschaftsfest in Aix-sur-Vienne

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Aix-sur-Vienne und Großhabersdorf lädt die Gemeinde Aix-sur-Vienne die Gemeinde Großhabersdorf zu einem Partnerschaftsfest am

31. August bis 03. September 2007

ein. Es ist vorgesehen, dass der Bus nach Aix-sur-Vienne bereits am Donnerstag, dem 30.08.2007, gegen 7.00 Uhr in der Frühe, abfährt. Interessierte Bürger können sich im Rathaus Großhabersdorf, bei Herrn Seischab, Tel. 99839-18, E-Mail: seischab@grosshabersdorf.de, zur Fahrt anmelden. Berücksichtigt werden die Teilnehmer in der Reihe der Anmeldung. Von unseren französischen Freunden wurde uns mitgeteilt, dass alle Teilnehmer privat untergebracht werden sollen.

Darüber hinaus will die polnische Delegation bei der Hinfahrt in Großhabersdorf übernachten. Wenn Sie eine Möglichkeit zur Unterbringung eines Gastes haben, dürfen wir Sie bitten, ebenfalls mit Herrn Seischab Kontakt aufzunehmen.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Abfuhrtermine

Papiertonne u. Gelbe Säcke
Mittwoch, 14.03.2007

Restmüll
Freitag, 16.03.07 und 30.03.07

Biomüll
Freitag, ab 09.03.07 jede KW,
statt 06.04.07 am 10.04.07

Problemmüllsammlung aus Haushalten

Am Dienstag, dem 17. April 2007, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sammelstelle in Großhabersdorf:
Mehrzweckhalle

Bebauungsplan Nr. 29 „Fronberg“ – Aufstellungsbeschluss und vorgezogene Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung vom 08.02.2007 beschlossen, einen Bebauungsplan für die Grundstücke Fl. Nrn. 322, 322/9, 322/10 Tfl., 335/4 Tfl., 335/3 Tfl. und 1087/2 Tfl., jeweils Gemarkung Großhabersdorf, aufzustellen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Bebauungsplan Nr. 29 „Fronberg“.

In seiner weiteren Sitzung vom 17.02.2005 hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan, gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, zum Zwecke der vorgezogenen Bürgerbeteiligung auszulegen.

Aus den aufliegenden Unterlagen sind die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung ersichtlich.

Die Satzung liegt in der Zeit vom

19. März bis einschließlich 20. April 2007

öffentlich aus.

Der Bebauungsplan und seine Begründung können während dieser Zeit im Rathaus der Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Straße 12, Zimmer 14, 90613 Großhabersdorf, während der allgemeinen Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Weiterhin stehen während dieser Zeit die mit der Aufstellung des Bebauungsplanes betrauten Mitarbeiter zur Erläuterung der Ziele und Zwecke der Planung zur Verfügung.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Birkfeld

1. Bürgermeister

Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung am 08. Februar 2007

Bebauungsplan Nr. 29 „Fronberg“

Nachdem das Arch.-Büro eine Umplanung vornahm, so dass alle erforderlichen Oberflächeneinlaufbauwerke auf dem eigentlichen Plangebiet vorgesehen sind, hat der Gemeinderat die Planung gebilligt und den entsprechenden Aufstellungsbeschluss gefasst. Damit das Bebauungsplanaufstellungsverfahren eingeleitet werden kann, wurde weiterhin die Verwaltung beauftragt, die Behördenbeteiligung und die vorgezogene Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Grundstück Fl.Nr. 239, Gemarkung Fernabrünst

Mit Schreiben vom 31.01.2007 hat der Eigentümer des Grundstücks Fl.Nr. 239, Gemarkung Fernabrünst, beantragt, dass für das Grundstück Fl.Nr. 239, Gemarkung Fernabrünst ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Der Gemeinderat stellt fest, dass der Antrag derzeit inhaltlich nicht behandelt werden soll, sondern in die Sondersitzung des Gemeinderates „Bauliche Entwicklung von Großhabersdorf“ aufgenommen werden soll.

Ablösung der Oberflächenkanäle in Oberreichenbach

Der Gemeinderat wird informiert, dass wegen der Ablösung der Oberflächenkanäle vom Entwässerungsverband Oberreichenbach die Regierung von Mittelfranken angerufen wurde, um zu klären, ob die Vorgehensweise der Gemeinde und des Landratsamtes rechtlich in Ordnung ist. Die Regierung von Mittelfranken hat dem Entwässerungsverband mitgeteilt, dass die Würdigung der Angelegenheit von der Gemeinde und dem Landratsamt rechtlich und sachlich richtig ist und dringend angeregt wird, die Vereinbarung mit der Gemeinde zu unterzeichnen.

Bei einem Gespräch im Landratsamt Fürth wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde dem Verbandsvorsitzenden nochmals bis 28.02.2007 Gelegenheit gegeben, die Vereinbarung zu unterzeichnen. Soweit der Termin vom Verband nicht eingehalten wird, wird das Landratsamt durch Ersatzvornahme die Ablösevereinbarung unterzeichnen.

Von Seiten der Verwaltung ist die Endabrechnung der Entwässerungsbeiträge Oberreichenbach soweit vorbereitet, dass, sobald die unterzeichnete Vereinbarung vorliegt, die Bescheide versandt werden können.

Kommunalwahl 2008 – Berufung des Gemeindevahlleiters

Zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2008 wird nach Art. 5 Abs. 1 GLkrWG, Herr Verwaltungssachmann Thomas Seischab, als Gemeindevahlleiter der Gemeinde Großhabersdorf berufen.

Feiertagsgesetz – Antrag auf Erlass einer Verordnung zum Betrieb von Waschanlagen

Aufgrund des Antrages der Fa. Fahrzeuge Weber vom 29.01.2007 beschließt der Gemeinderat eine Rechtsverordnung nach Art. 2 Abs. 3 Nr. 5 des Feiertagsgesetzes, damit an Sonn- und Feiertagen ab 12.00 Uhr Autowaschanlagen im Gemeindegebiet betrieben werden können. Autowaschanlagen dürfen an folgenden Feiertagen nicht betrieben werden:

- Neujahr,
- Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag,
- 1. Mai
- Pfingstsonntag, Pfingstmontag,
- Erster und Zweiter Weihnachtstag.

Gebäudeunterhalt – Überprüfung der Standsicherheit der Schulturnhalle – Auftragsvergabe

Aufgrund des Schreibens der obersten Baubehörde vom 12.10.2006, für die Überprüfung der Standsicherheit von öffentlichen Gebäuden, wird der Auftrag für die Überprüfung der Standsicherheit der Schulturnhalle an das Ing.-Büro Ohr, Büro für Hochbau GmbH, Faber-Castell-Str. 14, 90522 Oberasbach, zu einem Angebotspreis in Höhe von 1.874,25 € inkl. MwSt. erteilt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **08. März 2007**, um 19.30 Uhr **und**

am **29. März 2007**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **05. April 2007**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **23. März 2007**.

Bekanntgabe Rohrnetzspülung

Am 15. und 16. März 2007 werden durch den Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe in der Gemeinde Großhabersdorf in den angeschlossenen Gemeindeteilen Oberreichenbach, Unterschlausersbach und Hornsegen die Ortsnetzleitungen gespült.

Hierbei kann es zu gelegentlichen Druckschwankungen kommen. Weiterhin ist es möglich, dass bei der häuslichen Wasserentnahme das Wasser kurzzeitig trüb und bräunlich verfärbt ist. Die Anwohner werden gebeten, die Entnahmestelle solange zu öffnen, bis das Wasser wieder klar herausläuft.

Die Dillenberggruppe weist hierbei ausdrücklich darauf hin, dass das Wasser zu jeder Zeit bakteriologisch einwandfrei ist und ständig überwacht wird. Die Maßnahme dient der Reinhaltung des Versorgungsnetzes.

Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe

Bekanntgabe Reparaturarbeiten

Am 08.03.2007, ab ca. 21.00 Uhr führt der Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe Reparaturarbeiten an seinem Wasserfernleitungsnetz, Zubringerleitung Großhabersdorf, durch. Die Arbeiten dauern ca. 6 Stunden an. Die Wasserversorgung für die Bewohner Großhabersdorf wird in diesem Zeitraum über den ortseigenen Hochbehälter gewährleistet, doch werden die Anwohner gebeten, den Wasserverbrauch in diesem Zeitraum auf das Notwendigste zu reduzieren. Weiterhin ist mit einer Abnahme des Wasserdrucks zu rechnen.

Zweckverband zur Wasserversorgung Dillenberggruppe

Bücherei-News

Die närrische Zeit ist vorbei und aus Cowboys, Hexen und Prinzessinnen sind wieder ganz normale Kindergarten- und Schulkinder geworden. Beim Faschings-Preisausschreiben hatte ich die Kinder aufgefordert, ihre Kostüme zu malen (oder ein Foto abzugeben). Hier ist Felix Meißner als Cowboy, der sich so verkleidet „weil's so schön ist“. Die Zeichnung daneben zeigt Tabea Bethge als Hexe. Sie möchte eine Hexe sein, weil Hexen mit dem Besen fliegen können. Außerdem findet Tabea Harry Potter und Bibi Blocksberg cool.



Ich verkleide mich als Cowboy, weil's so schön ist!



Ich möchte eine Hexe sein, weil so mit dem Besen fliegen können. Harry Potter und Bibi Blocksberg sind cool!
Tabea

Wer noch Fotos oder Bilder abgeben möchte, kann dies bis 8. März in der Bücherei tun. Es gibt Puzzles und Bücher zu gewinnen.

In der Bücherei liegt ab März wieder eine Wunschliste auf, in die jeder seine Buchwünsche eintragen kann. Im Frühling werden neue Bücher (und CDs) bestellt. Ich werde mich bemühen, wieder möglichst viele Wunschtitel zu besorgen.

Bedanken möchte ich mich bei all denen, die Bücher und CDs für die Bücherei gestiftet haben. Tolle Liederbücher mit CDs, Atlanten und viele Gesundheitsbücher hat Frau Gölner gebracht. Frau Jäkel und Herr Wirth liefern ständig neue, aktuelle Romane. Von ihnen stammen auch die Barbie-CDs, auf die die Mädchen fliegen! Familie Boas und Jutta Massl haben gleich kistenweise Bücher die Treppen hochgebracht, so dass ein großer „Gabentisch“ mit Büchern zum Mitnehmen auf die Büchereibesucher wartete. Danken möchte ich auch Frau Blaufelder, Frau Hölzl, Frau Buss und Herrn Wörner. Alle haben dazu beigetragen, dass wieder schöne Kunstbände, interessante Reiseberichte, Romane und Krimis, Bilderbücher, Kochbücher und „Do it yourself“-Heimwerkerbücher in der Bücherei stehen.

Mit herzlichem Gruß
Monica Fisch

Veranstaltungen

Donnerstag, 29. März

Kindergärten, Anmeldung für Kindergartenjahr 2007/2008 von 09.00-12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Behinderten- und Versehrten-sportverein, Kegeln, Moosmühle Dietenhofen, 17.30 Uhr

Gemeinde, Gemeinderatssitzung, um 19.30 Uhr

Freitag, 30. März

Kindergarten "Tulipan", Frühlingssingen am Osterbrunnen, Rathaus, um 14.00 Uhr

Bibertgrundschützen, Osterschießen mit Preisverleihung, Vereinsheim, um 20.00 Uhr

Freitag, 30.03. – Freitag, 06.04

Evang. Kirchengemeinde, Fastenwoche, Gemeindezentrum

Samstag, 31. März

Velo-Gruppe, Radbasar, Rathaus, um 08.30 Uhr

Velo-Gruppe, Kegelabend, Chirnaburg in Cadolzburg, 19.30 Uhr

KSC, Rocknacht, Turnhalle, um 21.00 Uhr

Skiclub, Sportklettern, Schulgelände

Montag, 02. April

MSC, Clubabend, Gasthaus Lang, um 20.00 Uhr

Mittwoch, 04. April

Geflügelzuchtverein, Monatsversammlung, Vereinsheim, um 20.00 Uhr

Skiclub, Vereins-sitzung, Vereinsheim

Donnerstag, 05. April

AWO-Seniorenclub, Gasthaus am Kino, um 14.00 Uhr

Kneipp-Verein, Vorstandssitzung, Gasthaus Bauer, 19.30 Uhr

KSC, Schafkopfturnier, Gasthaus am Kino, um 20.00 Uhr

Donnerstag, 05.04. – Montag, 09.04

Skiclub, Osterskilager

Versicherungsberater – Deutsche Rentenvers. Bund ehemalige BfA

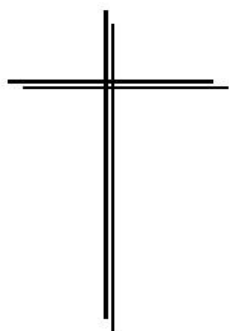
am 05. März 2007
und

am 02. April 2007
von 17.00 - 18.00 Uhr

im Rathaus in Großhabersdorf

Um tel. Voranmeldung wird gebeten

Tel.: 09103 / 2 8 1 0



Rosa Satzinger

Vincenzenbronn, Februar 2007

Es tut weh, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut, zu erfahren, wie viele sie gern hatten und schätzten.

Wir danken allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Geldspenden zum Ausdruck brachten und ihr die letzte Ehre erwiesen.

Unser besonderer Dank gilt der Praxis Dr. Graup und Herrn Pfarrer Schrepfer für seine tröstenden Worte.

Familie Satzinger
Familie Schönhöfer